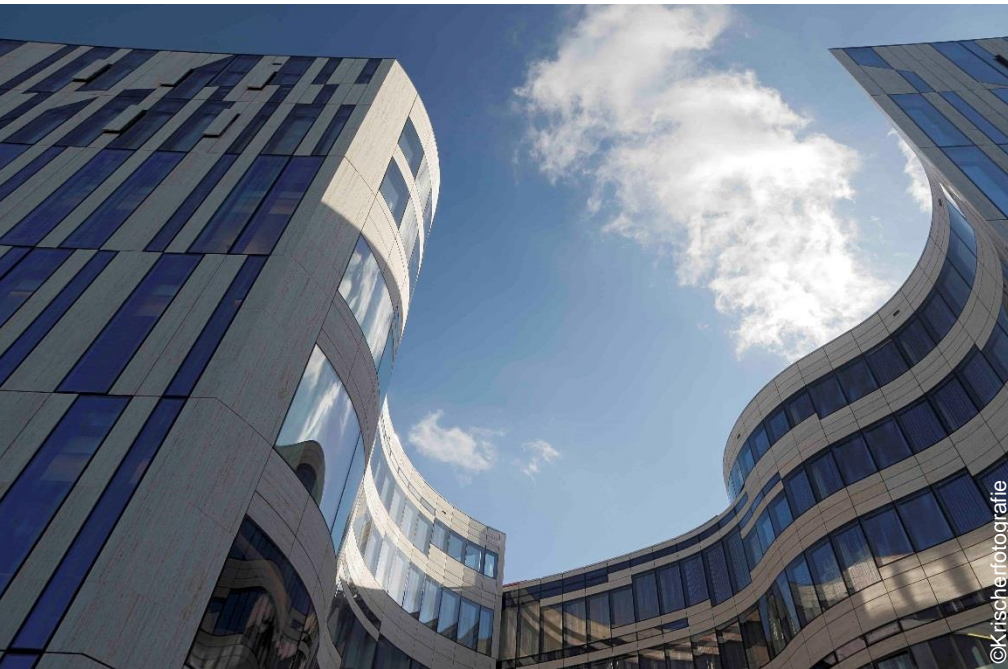


OKASOLAR – Referenzdatenblatt

DE | Düsseldorf | Kö-Bogen



©Krischerfotografie

Projekt:
Kö-Bogen

Standort:
Düsseldorf/DE

Produkt:
OKASOLAR S + W

Auftragsvolumen:
70 + 78 m²

Architekten:
Studio Daniel Libeskind, LLC
New York/USA

Fertigstellung:
Herbst 2013

Zwischen dem Hofgarten und dem Schadowplatz, in unmittelbarer Nähe zur Düsseldorfer Einkaufsmeile Königsallee, liegt das neue Ensemble des Architekten Daniel Libeskind, der sogenannte „Kö-Bogen“. Die sechsgeschossige Bebauung, die in einen größeren und einen kleineren Baublock aufgeteilt ist, soll zwischen dem Landschaftsraum und dem südlich angrenzenden städtischen Raum vermitteln. Daniel Libeskind ist bekannt für seine gezackten Fassadeneinschnitte. Beim Kö-Bogen segmentieren sogenannte „Cuts“ die

ansonsten glatte und bündige Gebäudehülle. Der Wechsel zwischen vertikalen und horizontal betonten Fassadenflächen löst die geschwungene Außenhaut in kleinere Einheiten auf und den Passanten bieten sich immer wieder überraschend neue Ansichten. Die unteren beiden Geschosse des Kö-Bogens sind dem Einzelhandel vorbehalten, darüber befinden sich vom dritten bis zum fünften Obergeschoss hochwertige Büros. Insbesondere die Büronutzung erfordert bei der Tiefe der Baublöcke eine optimale Nutzflächen- und Lichtplanung.

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.

OKASOLAR – Referenzdatenblatt

DE | Düsseldorf | Kö-Bogen



Projekt:
Kö-Bogen

Standort:
Düsseldorf/DE

Produkt:
OKASOLAR S + W

Auftragsvolumen:
70 + 78 m²

Architekten:
Studio Daniel Libeskind, LLC
New York/USA

Fertigstellung:
Herbst 2013

Um die Tageslichtsituation im Innenraum zu optimieren wurde ein Teil der horizontalen Lichtbänder, insbesondere in den Bürogeschossen, mit Funktionsgläsern von OKALUX ausgestattet. Mit seinen feststehenden, verspiegelten Lamellen im Scheibenzwischenraum verhindert OKASOLAR die direkte Einstrahlung des Sonnenlichts. Durch den spezifischen Lamellenquerschnitt wird bei hohem Sonnenstand ein Teil der Strahlung nach außen zurück reflektiert, der Wärmeeintrag

ins Gebäude reduziert sich deutlich. Damit sinkt auch die Kühllast des Gebäudes. Steht die Sonne hingegen niedrig, fällt das Tageslicht teils in den Raum, teils wird es nach oben an die Decke umgelenkt und damit diffus und gleichmäßig bis tief in den Raum gestreut. Durch die gute Ausleuchtung mit Tageslicht verringert sich der Bedarf an Kunstlicht. So verbessert OKASOLAR die Energiebilanz eines Objektes deutlich und verhilft den Mitarbeitern ganzjährig zu angenehmen Arbeitsbedingungen.

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.